

# Quartiersforen im Oktober

In den Quartiersforen sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden. Die Quartiersforen tagen am dritten Mittwoch (Quartiersforum Nord) bzw. am dritten Donnerstag (Quartiersforum Süd) im Monat ab 19.00 Uhr bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

## Quartiersforum Nord

(nördlich Große Bergstraße)

**20. Oktober, 19:00 Uhr**

**treffpunkt.altona (Große Bergstraße 189)**

### Tagesordnung

- Aktuelles aus dem Stadtteil
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Aktuelle städtebauliche Planungen und Bebauungspläne
- Verschiedenes und Termine



## Quartiersforum Süd

(südlich Große Bergstraße)

**21. Oktober, 19:00 Uhr**

**Kita Struenseestraße (Struenseestr. 56)**

### Tagesordnung

- Aktuelles aus dem Stadtteil
- Anträge an den Verfügungsfonds
- Grün- und Freiflächen im Stadtteil
- Verschiedenes und Termine



## Kurzmeldungen

**Park an der Goethestraße** – Die seit dem Sommer laufenden Bauarbeiten zur Umgestaltung des „Feenpark“ an der Goethestraße sind im Bereich des Spielplatzes abgeschlossen. Der neue Park kann von allen Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Einrichtungen genutzt werden! Im nördlichen Bereich wird noch an den Wegen gearbeitet. Zum Abschluss der Bauarbeiten wird die kleine Rasenfläche nördlich der Schomburgstraße in eine umzäunte Hundeauslauffläche umgewandelt.



**Freizeitfläche Bei der Friedenseiche** - Am 8. September wurde der Vorentwurf zur Umgestaltung der Spiel- und Freizeitfläche Bei der der Friedenseiche noch einmal vorgestellt und diskutiert und stieß auf große Zustimmung. Die Umsetzung der Umgestaltung ist ab Mai 2011 geplant.

Darüber hinaus wurde die Problematik der dortigen „Schrottfahrräder“ angesprochen und um die Sichtung der Räder gebeten. Werden die mit einem orangefarbenen Warnzettel markierten Fahrräder nicht durch die jeweiligen Eigentümer entfernt, erfolgt eine zeitnahe Entsorgung durch die Stadtreinigung Hamburg.

Weiter wird momentan an der Lösung des Problems der Lagerung des Hausmülls im Straßenraum um die Fläche gearbeitet.

**Neue Ausgabe der Sanierungszeitung meilenstein** - Interessierte erfahren in der Zeitung mehr über aktuelle Themen, Planungen und Projekte im Sanierungs- und Stadtumbaugebiet. Neben den neuesten Entwicklungen rund um die IKEA-Ansiedlung in der Großen Bergstraße wird in der aktuellen Ausgabe über die Bauarbeiten und die Eröffnung der Einzelhandelsgeschäfte im Neuen Forum Altona berichtet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung des Einzelhandels in der Großen Bergstraße. Thema ist weiter das Gewerbe an der Ecke Lornsenstraße/Schomburgstraße. Außerdem wird auf das STAMP-Festival Anfang September zurückgeblickt. Den meilenstein erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257.

## Veranstaltungen

**Kreativwerkstatt Zukunftsplan mehr>>altona**  
**23. Oktober, 10:00 – 16:00 Uhr**  
**Theodor-Haubach-Schule, Haubachstraße 55**

**„Lust auf Altona“**  
**Bilderausstellung von 4. bis 21.10.2010,**  
**St. Trinitatis, Kirchenstraße 40**  
**(Die Kirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet)**  
 Die Ausstellung von Michael Borkowski versucht durch seine Bilder über Altona und Umgebung wieder Neugierde und Interesse am Stadtteil zu erwecken.  
 Sie zeigt vieles auf, was heute noch zu sehen ist.

## Bereits vormerken: Quartiersforen im November

**Quartiersforum Nord**  
**17. November, 19 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben**

**Quartiersforum Süd**  
**18. November, 19 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben**

### Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt  
 Ausgabe 4 - Oktober 2010  
 Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,  
 Schulterblatt 26 – 36  
 20357 Hamburg  
 Telefon: 040 -43 13 93-0,  
 Fax: 040-43 13 93-13,  
 Internet: www.steg-hamburg.de



Redaktion:  
 Dr. Rüdiger Dohrendorf  
 040-43 13 93-33  
 ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de

Fotos: Eva Koch, Simon Kropshofer,  
 Suzanne Eichel (Foto EKIZ)

Gebietsentwickler  
 steg Hamburg mbH  
 Stadtteilbüro Altona-Altstadt  
 Eva Koch, Ludger Schmitz  
 Große Bergstraße 257  
 22767 Hamburg  
 040 / 752 57 88 -12 / -13  
 eva.koch@steg-hamburg.de  
 ludger.schmitz@steg-hamburg.de  
 www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona  
 Fachamt Sozialraummanagement  
 Jonna Schmooch  
 Platz der Republik 1  
 22765 Hamburg  
 040 / 428113130  
 jonna.schmooch@altona.hamburg.de



## Erste Projekte aus dem Verfügungsfonds bewilligt

**In den Quartiersforen am 15. und 16. September wurden drei Projektanträge zur Förderung aus dem Verfügungsfonds gestellt.**

### „theatro curioso“ – Kunst-, Tanz- und Theaterimprovisation am Gählerhaus

Julia Heß stellte beim Quartiersforum Nord ihren Antrag auf Förderung durch den Verfügungsfonds in Höhe von 2.500 Euro vor.



Ab sofort gibt es dienstags nachmittags im Gählerhaus einen offenen Workshop zur Kunst-, Tanz- und Theaterimprovisation. Alle Anwohnerinnen und Anwohner sind eingeladen vorbei zuschauen, mitzumachen und kreativ zu sein. Mehr Informationen gibt es unter [www.gaehlerhaus.de](http://www.gaehlerhaus.de).

Dem Antrag wurde mit 12 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen und 6 Enthaltungen zugestimmt.

Sie möchte mit Kooperationspartnern an 10 Dienstagen von 15:00 - 21:00 im Gählerhaus offene, kreative Mitmachangebote zum Thema Kunst-, Tanz- und Theaterimprovisation durchführen.

Nachmittags sind kreative Spielangebote für Kinder bis 12 Jahre und ihre Begleitung geplant. Im Anschluss soll gemeinsam gekocht und gegrillt werden. Danach findet ein kreativer Abend für Jugendliche und Erwachsene statt.

Die detaillierte Ausgestaltung der Angebote wird zusammen mit den Teilnehmenden erarbeitet. Die Organisatoren (Julia Heß, Kulturpädagogin; Gernot Ehrsam, Bildner / Bildhauer; Azena Musik) freuen sich auf die Kreativität und Inspiration der kleinen und großen Bewohnerinnen und Bewohner. Jeder kann vorbeikommen und teilnehmen.

Von Frühjahr bis zum Sommer dieses Jahres wurde durch Julia Heß bereits ein ähnlicher Kreativworkshop im Gählerhaus ehrenamtlich angeboten. Dadurch konnten bereits Kontakte geknüpft und Interesse geweckt werden.

Die zur Förderung beantragten Projektkosten sind für Honorar, Material und Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Vor- und Nachbereitung des Angebots werden ehrenamtlich geleistet.

Das Projekt startete zum 21. September 2010 und soll im Dezember mit einem Lichterfest abgeschlossen werden. Weitere Informationen gibt es unter [www.gaehlerhaus.de](http://www.gaehlerhaus.de).

### Breakdanceworkshop

Das Haus Drei und das Juca Altstadt beantragten beim Quartiersforum Nord gemeinsam 350 Euro Förderung durch den Verfügungsfonds für einen Breakdanceworkshop in den Herbstferien (14. und 15. Oktober).



Dem Antrag wurde mit 18 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen und keinen Enthaltungen zugestimmt.

Obwohl bei Kindern und Jugendlichen großes Interesse besteht, gibt es momentan kein

außerschulisches Breakdanceangebot. Mit einem zweitägigen Workshop soll die Basis für ein ggf. später regelmäßiges Angebot geschaffen werden.

Der Workshop findet in Kooperation von Haus Drei und dem Juca Altstadt für ca. 20 Kinder und Jugendliche von 6 - 15 Jahren statt. Die Anleitung erfolgt durch einen Trainer der Elbcoast Entertainment. Die zur Förderung beantragten Kosten beinhalten Honorar, Öffentlichkeitsarbeit und Verpflegung für das Projekt.

Flyer und weitere Informationen zum Breakdanceworkshop unter [www.movego.eu/juca-altstadt](http://www.movego.eu/juca-altstadt)

### Tanztheater für Jugendliche

Nina Heinzelmann beantragte beim Quartiersforum Süd 2.500 Euro aus dem Verfügungsfonds für ihr Tanztheaterprojekt mit Jugendlichen.

Dem Antrag wurde mit 27 Ja-Stimmen, keinen Gegenstimmen und keinen Enthaltungen zugestimmt.

Mit Jugendlichen ab 14 Jahren aus Altona-Altstadt soll zum Thema moderner Tanz und Theater gearbeitet werden.

Geplant sind Kooperationen mit Einrichtungen aus dem Stadtteil; momentan werden dazu Gespräche geführt.



Aus eigenen und erlernten Bewegungen gestalten die Jugendlichen mit Unterstützung von Kostümen, Masken und Bühnenbild eine eigene Geschichte, die mit ihnen selbst zu tun hat und die sie dann auf der Bühne zeigen.

Für das ab November geplante Projekt konnte Raul Valdez (Dozent der Contemporary Dance School Hamburg) gewonnen werden.

Die zur Förderung beantragten Kosten beinhalten Honorarmittel für das Projekt. Durch einen hohen Anteil an ehrenamtlicher Arbeit werden die Vor- und Nachbereitung sowie die Werbung für das Projekt sichergestellt.

Am Tanztheater interessierte Jugendliche ab 14 Jahre können sich bei Nina Heinzelmann (040 / 54751622) melden.

## Termine

**Altona-Altstadt - Quartiersforum Nord:**  
20. Oktober, 19 Uhr,  
[treffpunkt.altona](http://treffpunkt.altona), Große Bergstraße 189

**Altona-Altstadt - Quartiersforum Süd:**  
21. Oktober, 19 Uhr,  
Kita Struenseestraße, Struenseestraße 56

**Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:**  
3. November, 19 Uhr,  
[treffpunkt.altona](http://treffpunkt.altona), Große Bergstraße 189.

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257 oder unter [www.altona-altstadt.de](http://www.altona-altstadt.de)



### Verfügungsfonds

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen diejenigen unterstützt werden, die sich engagieren und z.B. kurzfristig kleinere Aktionen, Nachbarschaftsfeste oder Projekte durchführen wollen.

Die Quartiersforen entscheiden nach einer persönlichen Vorstellung durch den Antragssteller über den Antrag.

Die Kriterien sowie das Antragsformular für den Verfügungsfonds sind unter [www.altona-altstadt.de/foerderprogramm/verfuegungsfonds](http://www.altona-altstadt.de/foerderprogramm/verfuegungsfonds) abrufbar.

Die Gebietsentwickler der steg Hamburg beraten gerne bei der Antragstellung.

# Berichte aus den Quartiersforen im September

## Quartiersforum Süd

Bei der Begrüßung durch den Gastgeber Pastor Fridetzky war der hintere Teil des Gemeindefaßs der Hauptkirche St. Trinitatis mit ca. 40 Teilnehmern gut gefüllt.

Die Initiative „Historische Mitte Altona“ stellte anhand einer Präsentation nach einem historischen Exkurs über den Bereich um St. Trinitatis ihre Ideen für den Ort vor (siehe Artikel unten auf der rechten Seite). Es wurde betont, dass die Ideen der Initiative keinen formalen Plan für eine geplante Bebauung darstellen, der so umgesetzt werden soll. Es handelt sich vielmehr um eine städtebauliche Ideenskizze, die aus dem historischen Kontext abgeleitet wurde und die mit den Anwohnern und allen weiteren Beteiligten diskutiert - und Schritt für Schritt weiter konkretisiert werden soll.

Anschließend wurde intensiv über die Ideen der Initiative diskutiert und Meinungen über den gegenwärtigen Zustand des Bereiches ausgetauscht.

### Bauspielplatz Hexenberg und Sozialkaufhaus cappello

Stellvertretend für einige Kinder, die den Bauspielplatz nutzen



und deswegen mit ihren Eltern und den Betreuerinnen von Bauspielplatz zum Quartiersforum gekommen waren, hob ein Mädchen hervor, wie wichtig für sie der Bauspielplatz sei. Die Vertreter der Initiative betonten, dass es nicht ihr Ziel ist, den Bauspielplatz zu verdrängen.

Die Leitung des Sozialkaufhauses cappello, welches in der Notkirche ansässig ist, hob die Bedeutung der Einrichtung hervor. Cappello ist auch ein Ort der Begegnung für Familien aus dem Quartier. Cappello ist jetzt aber durch eine mögliche Verlagerung der Kita „Kleine Hexe“ in die Notkirche bedroht. Pastor Fridetzky bestätigte, dass der Träger der Kita „Kleine Hexe“ einen anderen Standort für die Einrichtung sucht und Interesse an der Notkirche bekundet hat. Der Träger will deshalb prüfen lassen, ob das Gebäude für eine Nutzung als Kita geeignet ist.

### Planungsvorschlag Initiative „Historische Mitte Altona“

Einige Anwesenden kritisierten das Bauvolumen und die Anzahl der Wohneinheiten. Bei bis zu 200 Wohnungen sei die Anzahl der möglichen, neuen Bewohner zu hoch. „Wenn hier gebaut werden sollte, dann bitte etwas kleiner.“

Unterschiedliche Auffassungen gab es darüber, ob die Kirche „frei“ stehen - oder wieder durch eine Randbebauung städtebaulich eingefasst werden sollte.

Weiter wurde darauf hingewiesen, dass bei den Planungsvorschlägen auch eine entspre-

chende, soziale Infrastruktur berücksichtigt werden sollte. Die Vertreter der Initiative betonten, dass für sie selbstverständlich auch eine adäquate, soziale Infrastruktur (z.B. Kita, Spielflächen etc.) dazu gehört.

### Grünflächen um St. Trinitatis

Pastor Fridetzky betonte, dass die in den Grünanlagen rund um St. Trinitatis herrschenden Probleme wie Drogenkonsum und Kriminalität nur durch das „verantwortlich fühlen und hinschauen“ zurückgegangen sind.

Einige Teilnehmende sahen den Grünbereich zwischen Kirche und Königstraße eher als nicht nutzbares „Straßenbegleitgrün“. Andere betonten, dass solche Grünbereiche auch einen ökologischen Nutzen haben. Die Vertreterin der Mieterinteressengemeinschaft Hexenberg betonte, dass durch den Einsatz der Initiative vieles bewegt und Spielplätze und Teile des Grünzugs gestaltet wurden. Allerdings ist jetzt die mangelnde Pflege das Problem; vieles ist zugewuchert und nicht mehr gut zu nutzen. Dort muss angesetzt werden.

### Verkehr

Es wurde nachgefragt, wie bei der vorgeschlagenen Verschmälerung der Königstraße



mit dem Verkehrsaufkommen umgegangen wird. Die Initiative antwortete, dass die Königstraße aus ihrer Sicht völlig überdimensioniert ist. Außerdem sollte es möglich sein den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.

Es wurde auf bestehende Parkplatzprobleme hingewiesen. Die Situation verschärft sich regelmäßig bei den zahlreichen Veranstaltungen in der Umgebung. Demgegenüber stand die Meinung anderer Teilnehmer, die darauf hinwiesen, dass in solchen zentralen, durch den ÖPNV gut erschlossenen, innerstädtischen Bereichen auch ein Leben ohne Auto möglich ist. Viele Einwohner Altona-Altstadts verzichten schon jetzt auf ein Auto. In diesem Zusammenhang wurde die Problematik angesprochen, dass ein hoher Anteil des Autoverkehrs von auswärts, also von Pendlern aus den Vororten oder Touristen stammt.

Die Diskussion des Themas konnte in diesem Rahmen natürlich nicht abgeschlossen werden und muss fortgeführt werden.

Für Berichte über aktuelle Entwicklungen und Informationen zum Thema steht das Quartiersforum Süd auch in Zukunft offen.

Nina Heinzemann stellte ihren Projektantrag zur Förderung aus dem **Verfügungsfonds** vor (siehe Bericht auf der ersten Seite) und beantwortete vor der Abstimmung durch das Forum Fragen zum geplanten Tanztheaterprojekt.

Am Ende der Sitzung legten die Teilnehmenden noch das Hauptthema „Grün- und Freiflächen“ für das **Quartiersforum Süd im Oktober** fest (siehe letzte Seite).

Im Anschluss verweilten noch einige Teilnehmende am durch die Kirchengemeinde zur Verfügung gestellten Büffet. Die Themen des Forums sorgen für weitere Gespräche und Diskussionen.

## Quartiersforum Nord

Dem windigen und kühlen Wetter zum Trotz trafen sich ca. 20 Interessierte am 15. September zum Quartiersforum Nord auf der Lehmbaustelle in der Großen Bergstraße. Wegen der öffentlichen Anhörung des Planungsausschusses zur städtebaulichen Entwicklung zwischen Thadenstraße und Suttnerstraße fand das Quartiersforum ausnahmsweise bereits um 18:00 Uhr statt. Zu Beginn des Forums führte Nepomuk Derksen über die Lehmbaustelle und berichtete über das Projekt, das auch durch die Integrierte Stadtteilentwicklung gefördert wird.



Unter „Aktuelles aus dem Stadtteil“ wiesen Herr Pabst (alsterdorf assistenz west) und Frau Heidebruch (GWA – Lesetreff) auf Veranstaltungen und Projekte im Gählerhaus (im Gählerpark) hin. Zum Thema „Jessenquartier“ gab Herr Schmitz auf Anfrage einige kurze Informationen zum aktuellen Bauprojekt auf dem Grundstück Mörkenstraße / Jessenstraße, wo Mitte August mit dem Abriss des ehemaligen Jugend- und Gesundheitsamts begonnen wurde. Hier wird ein Neubauprojekt mit 162 Wohnungen entstehen. Nach Angaben des Projektentwicklers, die cds Wohnbau Hamburg, wurde das Projekt bereits an einen institutionellen Investor verkauft, der die Wohnungen nach Fertigstellung vermietet wird. Das sog. Jessenquartier soll bis Frühjahr 2012 fertig gestellt werden.

Frau Neukirch vom Juca Altstadt wies auf die im Rahmen der aktuellen Spardebatte im Senat

vorgeschlagene Schließung von Elternschulen hin und stellte ein Schreiben sowie eine Unterschriftenliste des Sozialraumteams Altona-Altstadt Nord vor, die sich gegen die Schließung und Kürzungen bei der Elternschule Altona richten. Herr Clemens (Haus Drei) bat die Anwesenden um ein Feedback zum STAMP-Festival, das Anfang September in der Großen Bergstraße stattgefunden hat. Alle Anwesenden fanden das Festival sehr gelungen. Herr Clemens betonte, dass es sehr viele begeisterte Rückmeldungen zum STAMP-Festival gibt und dass es aus der Nachbarschaft keine Beschwerden über Lärm etc. gegeben hat.

Julia Heß und Susann Neukirch stellten die Projekte vor, für die sie eine Förderung aus dem **Verfügungsfonds** beantragen (siehe Bericht auf der Titelseite) und beantworteten vor der Abstimmung Fragen zu den beiden Projekten.



Am Ende der Sitzung einigten sich die Teilnehmenden nach kurzer Diskussion darauf, dass im Oktober das Thema „aktuelle, städtebauliche Planungen und Bebauungsplanverfahren in Altona-Altstadt“ als Haupttagungspunkt des Quartiersforums Nord behandelt werden soll. (Die Tagesordnung der Oktobersitzung finden Sie auf der letzten Seite).

Im Anschluss an das Quartiersforum begaben sich einige Teilnehmende ins Rathaus Altona zur **öffentlichen Anhörung des Planungsausschusses** zur städtebaulichen Entwicklung zwischen Thadenstraße und Suttnerstraße.

# Eltern-Kind-Zentrum Scheplerstraße

## Treffpunkt für Eltern mit kleinen Kindern in der Scheplerstraße 5

Eltern mit kleinen Kindern sind eingeladen, im Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) vorbeizukommen, in entspannter Atmosphäre andere Eltern zu treffen und sich auszutauschen. Neben dem offenen Eltern-Kind-Treff gibt es im EKiZ verschiedene, offene oder thematische Angebote:

- Eltern-Kind-Angebote, die durch die Mitarbeiterin des EKiZ je nach Bedarf gestaltet werden,
- Spiel- und Bewegungsangebote für Eltern mit Kleinkindern (mittwochs),
- Sprechstunde der Erziehungsberatungsstelle; Mütterberatung; Babymassage,



- Elternkurs „Babyführerschein“ - in Kooperation mit „Das Rauhe Haus“, einmal pro Jahr mit 12 Terminen,
- „Gesund ernährt von Anfang an“ - in Kooperation mit der Elternschule Altona, einmal pro Jahr mit 10 Terminen,
- Kostenlose Rechtsberatung durch einen türkischen Anwalt,
- Möglichkeit eines kostengünstigen, gemeinsamen Mittagessens für Eltern mit ihrem Kind.

Das EKiZ ist mit hellen freundlichen Räumen an die Kindertagesstätte in der Scheplerstraße 5 angegliedert. Durch den Um- und Ausbau der Kindertagesstätte hat sich die Raumsituation des EKiZ erheblich verbessert. Zum EKiZ gehört ein Raum für Beratungsangebote, ein Multifunktionsraum z.B. zum Aufhalten und Spielen, im oberen Stockwerk eine kleine Küche und ein großzügiger Essbereich.

Kommen Sie gerne vorbei oder sprechen Sie das Team des EKiZ an.

### EKiZ Scheplerstraße

Scheplerstraße 5  
22767 Hamburg,  
Telefon: 040 - 43 84 34

Ansprechpersonen:  
Frau Britta von Gerdtehl /  
Frau Gönül Anil  
Öffnungszeiten: montags,  
mittwochs und donnerstags  
von 9:00 bis 13:00 Uhr

### Wissenswertes zu den Eltern-Kind-Zentren

In Hamburg gibt es in vielen Stadtteilen Eltern-Kind-Zentren (EKiZ) in Kindertageseinrichtungen. Die EKiZ sind Treffpunkte für Eltern mit Kindern, die (noch) nicht regelmäßig in einer Kita betreut werden. Neben Förder-, Bildungs- und Beratungsangeboten können sich hier Eltern mit anderen Eltern treffen und ihre Erfahrungen austauschen. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung auch kein Kita-Gutschein erforderlich.

# Offener Nachbarschaftstreff im Gählerhaus

## Jeden letzten Mittwoch im Monat findet ein offener Nachbarschaftstreff im Gählerhaus statt.

Das Nachbarschaftsfest am 22. September in der Aktionswoche „Nachbarschaft verbindet“ lockte einige Interessierte zum Gählerhaus und an das Feuer zu Gespräch und Stockbrot.

Das Fest bildete den Auftakt zum offenen Nachbarschaftstreff, der nun jeden letzten Mittwoch im Monat ab 17:00 Uhr stattfindet und durch die alsterdorf assistenz west organisiert wird:

Liebe Nachbarn!

Am 27. Oktober um 17:00 Uhr findet das nächste gesellige Nachbarschaftstreffen im Gählerhaus (Gähler-Park) statt.

Haben Sie Interesse, mit ihren Nachbarn im Quartier in den Kontakt zu treten, bei warmer Suppe und anschließendem Lagerfeuer? Dann kommen Sie doch einfach vorbei!

Im Gählerhaus besteht die Möglichkeit sich bei einem heißen Getränk kennen zu lernen und auszutauschen.

Wir freuen uns auf Sie, ebenso wenn Sie für unser gemeinsames leibliches Wohl etwas beitragen möchten.



# Die Initiative „Historische Mitte Altona“

Ziel der Initiative „Historische Mitte Altona“ ist es, mit einer Neubebauung zwischen der Königstraße und der Hauptkirche St. Trinitatis der durch Kriegszerstörung und Nachkriegsplanung bedingten Gesichtslosigkeit der historischen Mitte Altonas entgegen zu wirken.

Die Planungsvorschläge der Initiative sehen die Entwicklung eines neuen, identitätsbildenden Wohnquartiers im historischen Zentrum Altonas rund um St. Trinitatis vor.

Dadurch sollen die beziehungslos im Stadtgefüge liegenden Wohnquartiere im Süden von Altona-Altstadt nachbarschaftlich verflochten werden.

Eckdaten des Vorschlags für ein neues Wohnquartier:

- Neubau von etwa 200 familiengerechten Wohnungen (Genossenschaftswohnungen, Baugemeinschaften oder auch bezahlbare Eigentumswohnungen),
- Gebäude sollen nicht höher als die Traufe des Kirchendachs werden (max. vier Geschosse),
- autofreie Außenräume mit Spielstraßen und gepflegten Grünräumen, die soziale Kontrolle ermöglichen,
- sinnvolle „Unterbrechung“ des in diesem Bereich anonymen Grünzuges zugunsten von kleineren gepflegten

Parks mit direkter nachbarschaftlicher Nutzung als Fixpunkte der Vernetzung der Wohnquartiere.

Als Ansprechpartner zum Thema stehen Pastor Fridetzky (Hauptkirche St. Trinitatis), Markus Erich-Delattre („Initiative Historische Mitte Altona“) und Günter Wilkens (Stadtplaner, Architekt) sowie mit Karsten Wagner (Lawaetz-Stiftung, Betreuung von Baugemeinschaften) und Peter Finke (Bauverein der Elbgemeinden eG (BVE) Wohnungsbaugenossenschaft) weitere Beteiligte zur Verfügung.



Lageplan der Studie „Historische Mitte Altona“ (APB Architekten)



links: Blick von der Kirche Richtung Fischmarkt; rechts: Blick aus der Königstraße in Richtung Kirche (Anfang des 20. Jahrhunderts, Quelle: Hauptkirche Altona)



Perspektive aus Richtung Königstraße (Darstellung der Baumassen, nicht der Baukörper) (APB Architekten)